

ANF/VII/0092

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion der Stadtvertretung Neubrandenburg

An der Hochstraße 1
17033 Neubrandenburg
Zimmer: 301.a

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Tel.: 0395 555-2770
Mail: buendnis90-die-gruenen@neubrandenburg.de

Neubrandenburg, 03.09.2021

Betreff: Anfrage zum Thema „Kulturparkeingang“

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Stegemann,

derzeit wird der Eingang des Kulturparks saniert, was grundsätzlich zu begrüßen ist. Das gilt auch für die gestalterische Kooperation mit unserer Partnerstadt Koszalin. Dennoch ergeben sich im Hinblick auf die Neugestaltung des Kulturparkeingangs Fragen zum Radverkehr und zur Versiegelung von Flächen.

Bitte veranlassen Sie daher in diesem Zusammenhang die Beantwortung folgender Fragen durch den Oberbürgermeister. Vielen Dank an Sie und die Mitarbeiter*innen der Verwaltung:

1. Der Weg vom Kulturpark in die Innenstadt, der über den neu gestalteten Kulturparkeingang führt, gehört zu einer Hauptachse für den innerstädtischen Radverkehr. Wie viele Radfahrende nutzen diesen Weg vom Kulturpark kommend in die Innenstadt oder auf die am Ring entlangführenden Radwege? Dabei ist auch die umgekehrte Richtung zu berücksichtigen.
Welche Wegführung, die bitte auch in einer Skizze oder Karte darzustellen ist, hat die Stadt in der Planung für Radfahrende vom Kreuzungsbereich in den Kulturpark und umgekehrt vorgesehen? Wie werden Radfahrende auf dieser Wegführung geleitet?
2. Im Rahmen der Klimaanpassung müssen Flächen bei Starkregen möglichst gering versiegelt sein. Das gilt insbesondere für den nun als Klimaanpassungs-Modellprojekt ausgewiesenen Kulturpark. Wieviel Fläche wird am Ende im Rahmen dieser Baumaßnahme insgesamt neugestaltet sein? Wieviel Fläche war vor der

Postanschrift:
Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

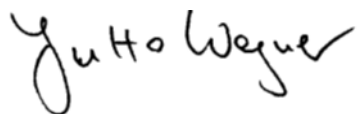
Besucheranschrift:
An der Hochstraße 1
17033 Neubrandenburg
Zimmer: 301.a

Kontakt:
Tel.: 0395/555-2770
Mail: Jutta.Wegner@gruene-seenplatte.de

Bankverbindung:
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
IBAN DE46 1505 0200 0301 0220 20
BIC: NOLADE21NBS

Neugestaltung versiegelt und wieviel Fläche wird nach Fertigstellung der Baumaßnahme versiegelt sein?
Kompensiert die Stadt die vermutete Mehr-Versiegelung an anderer Stelle im Kulturpark? Wenn nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Jutta Wegner". The script is cursive and fluid, with the first name "Jutta" and the last name "Wegner" clearly distinguishable.

Jutta Wegner
Ratsfrau



Stadt Neubrandenburg – Postfach 11 02 55 – 17042 Neubrandenburg

Frau
Jutta Wegner

16.09.2021

Drucksachen-Nr. ANF/VII/0092 – Kulturparkeingang

Sehr geehrte Ratsfrau Wegner,

Ihre Anfrage zu oben genannter Drucksachen-Nummer möchte ich wie folgt beantworten:

Der Weg vom Kulturpark in die Innenstadt, der über den neu gestalteten Kulturparkeingang führt, gehört zu einer Hauptachse für den innerstädtischen Radverkehr. Wie viele Radfahrende nutzen diesen Weg vom Kulturpark kommend in die Innenstadt oder auf die am Ring entlangführenden Radwege? Dabei ist auch die umgekehrte Richtung zu berücksichtigen. Welche Wegeführung, die bitte auch in einer Skizze oder Karte darzustellen ist, hat die Stadt in der Planung für Radfahrende vom Kreuzungsbereich in den Kulturpark und umgekehrt vorgesehen? Wie werden Radfahrende auf dieser Wegeführung geleitet?

Mit dem Radverkehrskonzept für die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wurde ein Wunschliniennetz basierend auf den wichtigen Quellen (Wohngebiete der Stadt) und Zielen (Arbeitsstättengebiete) entwickelt. Hier beschrieben und im Plan 3 „Alltagsradverkehr – Netzkategorien“ dargestellt, sind auch das Haupt- und Ergänzungsnetz für den Radverkehr im Stadtgebiet Neubrandenburgs. Die Hauptachse führt aus der Innenstadt kommend in südlicher Fahrtrichtung am Kulturpark vorbei über die straßenbegleitenden Radwege entlang der Neustrelitzer Straße.

Mit der neu geschaffenen Platzsituation und der damit einhergehenden Aufwertung des Kulturparkeinganges Neustrelitzer Straße/Friedrich-Engels-Ring soll ein gemeinsamer Ort zum Verweilen etabliert werden. Dieser zählt jedoch bewusst nicht zum städtischen Radverkehrsnetz. Dennoch kann dieser Platz unter dem Gedanken der Vorsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme durch den nicht-motorisierten Verkehr und Fußgänger/-innen gleichermaßen genutzt werden.

Ferner wurde, um den Punkt 3 „Analyse“ des Radverkehrskonzeptes bearbeiten zu können, ein Gutachten beauftragt. Die vorliegende Radverkehrserhebung fand in zusammengefasster Form Eingang in die konzeptionelle Arbeit und wird unter dem Punkt 3.1 „Alltagsverkehr“ (Seite 12ff.), Tabelle 2 dargestellt. Demnach wurden an der Zählstelle „Einfahrt Kulturpark, Neustrelitzer Straße“ am Zähltag 993 Radfahrende ermittelt, an der Zählstelle „Stargarder Tor“ waren es 1.500.

Im Rahmen der Klimaanpassung müssen Flächen bei Starkregen möglichst gering versiegelt sein. Das gilt insbesondere für den nun als Klimaanpassungs-Modellprojekt ausgewiesenen Kulturpark. Wie viel Fläche wird am Ende im Rahmen dieser Baumaßnahme insgesamt neugestaltet sein? Wieviel Fläche war vor der Neugestaltung versiegelt und wie viel Fläche wird nach Fertigstellung der Baumaßnahme versiegelt sein? Kompensiert die Stadt die vermutete Mehr-Versiegelung an anderer Stelle im Kulturpark? Wenn nein, warum nicht?

Die Neugestaltung des Kulturparkeinganges Neustrelitzer Straße/Friedrich-Engels-Ring verfolgt das Ziel, mit einer Platzsituation einen attraktiven Parkeingang zu schaffen. Dieser Umstand war mit dem Abriss des Eispavillons und des Bruchfallens der Fläche nicht mehr gegeben. Zudem bestand aufgrund des Zustands des Belags eine erhöhte Unfallgefahr.

Die Maßnahme zur Neugestaltung des Kulturparkeinganges wurde seit Beginn der Planung unter besonderer Beachtung der Grund- und Regenwasserproblematik in diesem Bereich vorangeführt. Die Neugestaltung bezieht sich auf eine Fläche von etwa 3.500 m². Eine Neuversiegelung fand im Bereich zwischen der Villa Windbergsweg und dem Lindebach statt. Hier wurde unter Berücksichtigung der Regenwasserdurchlässigkeit eine Fläche von 1.270 m² versiegelt.

Eine Kompensation dieser Versiegelung ist im Rahmen der Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung und dem Pflanzen von insgesamt 18 Bäumen (*Prunus avium*, *Fagus sylvatica*, *Acer campestre*, *Carpinus betulus*, *Populus tremula* bzw. *Quercus petraea*), 150 lfm Hecken (*Carpinus betulus*) und 175 m² Zierrasen innerhalb des Gartendenkmals Kulturpark erfolgt. Die Standorte für die Ersatzpflanzungen beziehen sich auf den Umkreis des Magnolien- bzw. Verkehrsgartens, des Tiergeheges, den Vitenseweg und die Villa Windbergsweg.

Ich hoffe, Ihre Fragen umfassend beantwortet zu haben. Sollte darüber hinaus noch Klärungsbedarf bestehen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Silvio Witt
Oberbürgermeister